

Pressemitteilung

Bauseneick: „Unsere Kinder brauchen Taten, nicht warme Worte“

Lüneburg/Hannover, 12. September 2025 – „Kinderschutz ist kein schöner Wunsch, sondern eine Pflicht.“, mahnt die Lüneburger CDU-Landtagsabgeordnete Anna Bauseneick.

Die CDU-Fraktion hatte den Antrag „Kinderschutz neu denken – Sicherheit für unsere Kleinsten an erste Stelle setzen“ (Drs. 19/5647) eingebracht, der klare Standards, mehr Personal und bessere Zusammenarbeit von Jugendämtern, Polizei, Schulen und Medizin fordert. „Die Kinderschutzzentren leisten bereits Großartiges. Aber sie stoßen an Grenzen. Wir wollten, dass sie gestärkt und ausgebaut werden – auch bei uns vor Ort“, betont Bauseneick.

Doch die Regierungsfractionen lehnten ab und setzten stattdessen auf ihren eigenen Antrag. „Es bleibt bei Ankündigungen. Ein Gesetz in ferner Zukunft schützt heute kein Kind“, kritisiert Bauseneick.

Für die CDU-Landtagsfraktion ist klar: „Wir brauchen verbindliche Schutzkonzepte in jeder Schule, schnelle Datenwege zwischen Jugendämtern und Polizei, und moderne Technik wie KI, damit Täter keine Chance haben. Jeder Tag zählt, an dem wir das nicht umsetzen, ist ein Risiko für unsere Kinder.“

Hier geht es zum Antrag: https://www.landtag-niedersachsen.de/Drucksachen/Drucksachen_19_07500/05501-06000/19-05647.pdf

